



ZIVILSCHUTZ
Österreich

www.zivilschutzverband.at

SELBSTSCHUTZ MINI-RATGEBER

Sicherheit

in kompakter Form

Weitere Informationen, Broschüren und Produkte
finden Sie unter www.zivilschutzverband.at



© BMI / A. Tuma

Österreich ist ein lebenswertes und sicheres Land. Damit es so bleibt, sind Behörden und Einsatzorganisationen, aber auch viele freiwillige Verbände allzeit bemüht, den Bürgerinnen und Bürgern in Gefahrensituationen beizustehen. Dennoch sind wir alle gehalten, uns für den Fall der Fälle, von dem wir hoffen, dass er nie eintreten möge, selbst zu wappnen. Umfassende Unterstützung erfahren wir dabei vom Österreichischen Zivilschutzverband, dessen engagierte Mitglieder stets um die Förderung des Selbstschutzgedankens bemüht sind. Durch umfassende Informationen, zahlreiche Aktionen und Vorträge leistet der Zivilschutzverband einen wertvollen Beitrag zur Förderung des richtigen Handelns der Bürgerinnen und Bürger und zur Entlastung der Einsatzkräfte in Katastrophenfällen.

Herbert Kickl, Bundesminister für Inneres



© www.charakter.photos
Philipp Monihart

Der Österreichische Zivilschutzverband informiert die Bürgerinnen und Bürger seit 1961 über alle möglichen Bedrohungsszenarien. Auch wenn wir uns heute im Herzen Europas wesentlich sicherer fühlen als früher, so gibt es dennoch zahlreiche Bedrohungsszenarien, die Vorbereitungs- und Vorbeugemaßnahmen durch Behörden, Einsatzorganisationen und allen voran auch der Zivilbevölkerung erfordern. Dabei steht der Österreichische Zivilschutzverband allen Bürgerinnen und Bürgern zur Seite. In enger Zusammenarbeit mit allen sicherheitsrelevanten Organisationen und über Landes- und Bundesgrenzen hinaus.

NR Johann Rädler, Präsident des Österreichischen Zivilschutzverbandes

KATWARN
ÖSTERREICH / AUSTRIA www.katwarn.at

KATWARN Österreich/Austria ist ein System, das Informationen und Warnungen verschiedener Behörden ortsbezogen oder anlass-/themenbezogen auf mobile individuelle Endgeräte (z.B. Smartphones) überträgt. Damit ergänzt KATWARN Österreich/Austria die vorhandenen Warnmöglichkeiten wie Sirenen, Lautsprecher und Medien. KATWARN Österreich/Austria wird vom Bundesministerium für Inneres betrieben.

Impressum

Herausgeber, Verleger, Redaktion und Gestaltung:

Österreichischer Zivilschutzverband, Spiegelgasse 6/13, 1010 Wien

ZIVILSCHUTZ

Vorsorgen ist besser als „heilen“!

Unfälle und kleine wie große Katastrophen, von denen wir oft über die Medien erfahren, erschüttern uns. Aber denken wir nicht oft dabei: Das ist ganz weit weg passiert, das kann mir nicht passieren! Und gehen wir dann nicht schnell wieder zum Alltag über, verdrängen jede Bedrohung, ohne uns auch nur zu überlegen, wie wir in einer Notsituation reagieren sollen? Dabei ist die tatsächliche Konfrontation mit Notsituationen gar nicht so unwahrscheinlich. Die kleinen Unfälle und Katastrophen, die nur wenige Menschen betreffen, passieren sehr oft (Haushaltunfälle, Kleinbrände, Sportunfälle, Verkehrsunfälle).

Die großen Katastrophen passieren – glücklicherweise – nur äußerst selten, doch dafür sind viele Menschen von ihren Auswirkungen betroffen. Und vergessen wir nicht: Nur weil ein Ereignis selten vorkommt, kann niemand ausschließen, dass es nicht doch schon morgen stattfindet.

In Österreich kann man sich bei Notfällen auf die Feuerwehr, die diversen Rettungsorganisationen, die Polizei sowie das Bundesheer und deren professionelle Hilfe verlassen.

Sorgen auch Sie vor und helfen Sie mit, dass sich Ihre Familie im Notfall auf Sie verlassen kann.



Sorgen Sie vor, der Zivilschutzverband unterstützt Sie gerne.

SELBSTSCHUTZ

Eignen Sie sich Kenntnisse an über:

- Die richtigen Notrufnummern
- Die Warn-Alarmsignale
- Erste Hilfe
- Entstehungsbrandbekämpfung
- Strahlenschutz
- Die Sicherheitswohnung
- Bevorratung
- Krisenmanagement innerhalb der Familie
- Gefährliche Stoffe
- Hochwasser
- Erdbeben
- Panikvermeidung

DER RICHTIGE NOTRUF

Eine rasche und vor allem richtige Unfallmeldung kann Leben retten! Halten Sie sich bei einem Notruf an die 4-W-Regel:

- **WO** ist etwas passiert? z.B.: Ort, Straße und Hausnummer, Autobahnkilometer
- **WAS** ist passiert? z.B.: Herzinfarkt, Unfall, Brand
- **WIE** oder **WIE VIELE** Verletzte gibt es – Hinweise auf besondere Umstände oder Anzahl der Betroffenen
- **WER** ruft an? Name und Telefonnummer, Rückfragen abwarten



Die wichtigsten Notrufnummern

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Euronotruf	112
Bergrettung	140
Ärztendienst	141
Vergiftungszentrale	01/406 43 43



WARN- UND ALARMSIGNALE

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmierungssystem.

Mehr als 8.000 Sirenen alarmieren im Katastrophenfall die Bevölkerung. Jeden ersten Samstag im Oktober findet der Österreichische Zivilschutz-Probealarm statt.

PROBE



Dauert das Sirensignal nur 15 Sekunden, handelt es sich um eine Sirenenprobe.

15 sec.

WARNUNG



Radio, Fernseher oder Internet einschalten – es droht eine herannahende Gefahr.

3 min. gleichbleibender Dauerton

ALARM



Sofort schützende Bereiche aufsuchen, Radio, Fernseher oder Internet einschalten und die Verhaltensmaßnahmen befolgen.

1 min. auf- und abschwelliger Heulton

ENTWARNUNG



Ende der Gefahr.

1 min. gleichbleibender Dauerton

ERSTE HILFE

Sie können nur einen Fehler machen – nichts tun – und das könnte strafbar sein. Besuchen Sie Erste-Hilfe-Kurse und benützen Sie ergänzend Erste-Hilfe-Apps für Ihr Smartphone.

Lebensrettende Sofortmaßnahmen:

- Notruf tätigen
- Gefahrenzone absichern
- Wenn gefahrlos möglich: Menschenrettung
- Bei Bewusstlosigkeit: stabile Seitenlagerung
- Bei Atem- Kreislauf-Stillstand Herzdruckmassage und Beatmung im Verhältnis 30:2, Defibrillation
- Blutstillung
- Basismaßnahmen durchführen

Stabile Seitenlage bei Bewusstlosigkeit:



Fotos: M. Hechenberger (ÖRK)

1. Legen Sie den Arm auf Ihrer Seite im rechten Winkel weg vom Körper!

2. Ziehen Sie das gegenüberliegende Knie hoch und legen Sie das Handgelenk des anderen Arms darauf!

3. Drehen Sie den Bewusstlosen zu sich!

4. Überstrecken Sie den Kopf vorsichtig und öffnen Sie den Mund, damit Blut, Speichel oder Erbrochenes aus dem Mund abrinnen können.

Rufen Sie spätestens jetzt den Rettungsnotruf 144!

DEFIBRILLATION

Bei einem leblosen Patienten nimmt die Überlebenschance pro Minute um etwa zehn Prozent ab. Aus diesem Grund ist die rasche Hilfe durch Laien oft die einzige Überlebenschance, bevor der Rettungsdienst eintrifft.

HERZSTILLSTAND

Wenn ein Mensch keine Reaktion und keine normale Atmung hat, liegt ein Herzstillstand vor. Schnelles Handeln kann dann Leben retten: > Rufen > Drücken > Schocken lautet die leicht zu merkende Formel!

Der plötzliche Herztod fordert in Österreich alle 45 Minuten ein Menschenleben. Laiendefibrillatoren – oder kurz „Defis“ - sind wichtige Hilfsmittel im Kampf gegen den plötzlichen Herztod.

Falsch machen kann man dabei gar nichts – ein gesundes Herz ist durch einen Defi nicht aus dem Takt zu bringen!

Wo finde ich den nächsten Defi?

Sie finden den nächstgelegenen Defibrillator am einfachsten unter www.definetzwerk.at

Die Datenbank des Definetzwerkes wird den Leitstellen der Rettungsorganisationen zur Verfügung gestellt. So soll die Zahl der Defianwendungen durch Ersthelferinnen und Ersthelfer und in Folge die Zahl der Überlebenden eines Herzstillstands erhöht werden.

> Rufen

Wenn Sie eine reglose Person ohne Atmung vorfinden, ist rasches Handeln wichtig: Rufen Sie den Notruf 144!



> Drücken

Legen Sie Ihre Hände übereinander und drücken Sie kräftig und schnell mittig auf den Brustkorb: mindestens 100 mal / Min.



> Schocken

Falls ein Defi vorhanden ist, schalten Sie diesen ein und befolgen Sie die Anweisungen.



Fotos: puls.at

BRANDBEKÄMPFUNG

*Sie sollten die Notrufnummer (**Feuerwehr 122**) und die richtige Alarmierung (4-Ws) „im Schlaf“ beherrschen. Ein Rauchmelder, Feuerlöscher und eine Löschdecke können im Notfall das Schlimmste verhindern.*

Was können Sie tun?

- Besondere Vorsicht im Umgang mit offenem Feuer
- Kochstellen nie unbeaufsichtigt lassen und Fettbrände niemals mit Wasser löschen
- Streichhölzer und Feuerzeuge kindersicher aufbewahren
- Vorsicht mit heißer Asche, diese ist bis zu 24 Stunden zündfähig
- Bei Gasgeruch sofort die Feuerwehr alarmieren, Fenster öffnen, keine Elektrogeräte benutzen und nicht das Licht einschalten. Hauptgashahn abdrehen und das Gebäude umgehend verlassen

Feuerlöscherüberprüfung

Alle 2 Jahre müssen Feuerlöscher vom Fachmann auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden!



Wie verhalten Sie sich im Brandfall?



- Alarmieren
- Feuerwehr – Notruf 122 anrufen
- WO wird Hilfe gebraucht?
- WAS ist passiert?
- WIE sind die Umstände, WIE VIELE Verletzte?
- WER spricht?
- Retten
Menschenrettung geht vor Brandbekämpfung
- Löschen

Achten Sie auf Ihre persönliche Sicherheit und lernen Sie die richtige Handhabung von Feuerlöschern.

Langsam und deutlich sprechen!



KRISENFESTER HAUSHALT

Bevorratung:

Achten Sie bei der Auswahl für Ihre Bevorratung auf hochwertige, leicht verdauliche und lang haltbare Lebensmittel. Diese sollten reich an Kalorien sein und gesunde sowie lebenswichtige Nährstoffe enthalten. Beachten Sie, dass ältere Menschen und Kleinkinder meist eine eigene Kost (Baby- oder Diätahrung) benötigen und denken Sie an Ihre Haustiere. Ein Lebensmittelvorrat mit genügend Trinkwasser, alternativer Kochgelegenheit, batteriebetriebenen Radio und einem Vorrat an

Krisenmanagement in der Familie:

Legen Sie mittels eines familiären Notfallplans fest, wer welche Aufgaben im Ernstfall erfüllen soll.

Checkliste krisenfester Haushalt

- Lebensmittel für 7 – 14 Tage
- Mineralwasser, Säfte für 7 – 14 Tage
- Hausapotheke und Medikamente
- Körperpflege
- Dokumentenmappe
- Rucksack mit Notgepäck
- Batterieradio mit Ersatzbatterien
- Brennpaste, Gaskocher, Grillkohle
- Kerzen und Feuerzeug
- Besonders wertvolle Gegenstände oder Dokumente verwahrt man am besten in Bankschließfächern



Bei Stromausfall: Kurbel- bzw. Dynamo-taschenlampe verwenden

Waschmitteln, Hygieneartikel, etc. für 7 – 14 Tage ermöglicht und erleichtert das Überstehen der meisten Notsituationen.

Dokumentenmappe und Notgepäck

Im Falle eines Hochwassers, Chemieunfalls, bei Brand oder Gasexplosionen kann eine Evakuierung notwendig sein. Hier empfiehlt es sich rechtzeitig ein Notgepäck sowie die wichtigsten Dokumente jederzeit griffbereit zu haben.

Was darf im Notgepäck nicht fehlen? (Auszug)

- Warme Kleidung
- Regenschutz
- Wolledecke oder Schlafsack
- Notproviant
- Hygieneartikel
- Reiseapotheke
- Taschenlampe

KATASTROPHEN & UNFÄLLE

Strahlenschutz:

In Österreich gibt es ein flächendeckendes Strahlenfrühwarnsystem mit 336 Messstationen und 10 automatischen Luftmonitoren. Diese Messdaten werden an die Bundeswarnzentrale weitergeleitet, die im Krisenfall einer Katastrophe landes- oder bundesweiten Alarm auslösen kann.

Bei Strahlenalarm ist zu befolgen:

- Familie und Nachbarn verständigen
- Schützende Räumlichkeiten aufsuchen
- Radio oder TV (ORF) einschalten, behördliche Verhaltensmaßnahmen beachten
- Alle Fenster und Türen schließen, sowie Lüftungen abschalten
- Fenster und Türen mit breiten Klebestreifen verkleben und fallweise für Luftzufuhr aus angrenzenden Räumen sorgen

Sicherheitswohnung:

Wenn Sie Ihre Wohnung als Schutzbereich gegen radioaktive Strahlung nützen wollen, sollten Sie jetzt schon einige Vorbereitungen treffen. Eine massive Bauweise und wenige Fenster verringern die externe Strahlung. Sie sollten überlegen, welcher Raum den besten Schutz bietet und in einer Notsituation rasch und unproblematisch abgedichtet und für ei-



- Kaliumjodid-Tabletten vorbereiten

Diese Tabletten aber nur bei behördlicher Empfehlung einnehmen!

nen mehrtägigen Aufenthalt verwendet werden kann. Kellerräume eignen sich als Schutzraum, Dachgeschoße sollten aber gemieden werden. Sollten Sie einen nach den Richtlinien erbauten Schutzraum haben, können Sie diesen in Normalzeit als Lagerraum für Obst, Gemüse und Lebensmittel sowie für Getränke nützen.

Gefährliche Stoffe:

Täglich begegnen wir Stoffen, die giftig, explosiv, leicht entzündlich, ätzend oder umweltschädlich sein können. Die richtige Verwendung, korrekte Lagerung und der ordnungsgemäße Transport sind notwendig um die Gefahren dieser Stoffe zu minimieren.

Jeder gefährliche Stoff wird durch ein entsprechendes Symbol gekennzeichnet. Halten Sie Ordnung und lagern Sie gefährliche Stoffe in der Originalpackung und für Kinder unerschwinglich. Aber Sie sollten nicht nur bei Haushaltsreinigern, usw. auf die gefährlichen Stoffe achten. Die Gefahr durch Bakterien im Essen, wie Salmonellen oder Listerien wird oft unterschätzt. Beachten Sie daher, die richtige

Lagerung und Zubereitung von rohen Lebensmitteln und achten Sie auf die Hygiene in der Küche.

Sollte es trotzdem zu einer Vergiftung kommen:

- Bewahren Sie Ruhe
- Rettungsnotruf 144 wählen
- Danach 01/406 43 43 wählen
(Vergiftungsinformationszentrale)

Bei einem LKW-Unfall mit Gefahrensymbol geben Sie diese „Nummern“ bitte umgehend der Feuerwehr bekannt:



- > **Gefahrennummer**
Kemler-Nummer
- > **Stoffnummer**
UN-Nummer

Hochwasser:

Bei hohen Niederschlagsmengen kommt es bei Flüssen und Bächen, aber auch an unerwarteten Stellen schnell zu Hochwasser.

Sind Sie von Hochwasser gefährdet?

- Wohnen Sie an Flüssen oder Bächen?
- Gibt es Hänge im näheren Umkreis?
Starker Niederschlag kann zu Abgängen von Wassermassen u. Schlamm führen
- Sind Teichanlagen in der Nähe?
- Wie ist der Zustand der Kanalisation?
- Gab es in ihrer Gemeinde schon einmal Hochwasser?

Vorbereitung:

- Notgepäck/Dokumente vorbereiten
- Hauptschalter für Wasser, Strom, Heizung, Gas oder Öl abdrehen
- Wohin kann ich im Notfall gehen? Notquartiere bei Verwandten oder Freunden
- Entfernen Sie wasserempfindliche Gegenstände aus dem Keller
- Fahrzeuge aus der Garage entfernen
- Informationen von Gemeinde einholen
- Gegebenenfalls Sandsäcke und Dichtmaterial vorbereiten bzw. anbringen

KATASTROPHEN & UNFÄLLE

Erdbeben:

Wie kann man sich vorbereiten?

- ÖNORM beim Bauen beachten und auf einen guten Bauzustand des Hauses achten
- schwere Möbel in der Wand verankern
- keine schweren Bilder oder Regale über dem Bett aufhängen
- sichere Plätze in der Wohnung oder im Haus festlegen – im Allgemeinen sind das Plätze in der Nähe von tragenden Wänden oder Türstöcken
- Notgepäck und lebenswichtige Medikamente bereithalten
- Die Lage des Hauptschalters für Strom und die Absperrventile für Wasser und Gas einprägen

Während eines Erdbebens

- Im Haus befindliche Personen sollen umgehend ausgewählte Plätze aufsuchen und das Ende des Erdbebens abwarten (Schutz unter Türstock oder stabilem Tisch suchen)
- Personen im Freien sollen dort bleiben und Sicherheitsabstand zu Gebäuden und Freileitungen einhalten. In engen Straßen, Hauseingänge oder Einfahrten aufsuchen
- Nicht ins Freie laufen (herabfallende Trümmer)
- Fensternähe meiden (Glassplitter)



Grafik: Zang

Panikvermeidung:

Menschen geraten in Panik durch Angst in Verbindung mit Unkenntnis. Mittels gedanklicher Auseinandersetzung mit Katastrophen-

situationen in der Familie, in der Schule, im Betrieb, usw. können Sie Panik-Vorsorge betreiben.

CYBERCRIME

Es ist kaum zu glauben, aber Selbstschutz im Internet ist wesentlich einfacher als man denkt. Zunächst einmal verfügen eine Vielzahl von Geräten, auch nicht elektronische wie zum Beispiel ein Fahrradschloss oder ein Tresor, über Passwörter, die von vorne herein eingestellt sind, in der Regel 1234 oder 1111 usw.

Die Sicherheitseinrichtungen Österreichs, allen voran das Innen- und Verteidigungsministerium, führen regelmäßig Risiko- und Gefahrenanalysen durch. Ganz oben, wenn es um Bedrohungspotenziale geht, steht die Internetkriminalität, auch Cybercrime genannt. 10.000 Anzeigen, darunter Hacker-Angriffe auf zentrale Infrastruktur, wie Telekommunikation und Flugverkehr, wurden verzeichnet.

Sicher im Internet

1. Schutz des PC's:

Verwenden Sie Antivirus-Programme und Firewalls.

2. E-Mails und Chat:

Öffnen Sie nur E-Mails, die von vertrauenswürdigen Absendern stammen.

3. Software:

Halten Sie ihre Versionen aktuell. Gesundes Misstrauen hilft: Wenn Zweifel an der Seriosität bestehen, besser auf Download und Installation einer Software verzichten.

4. Sichere Passwörter:

Je länger ein Passwort ist, desto schwerer ist es zu knacken. Es sollte mindestens acht Zeichen lang sein und aus einer zufälligen Reihenfolge von Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen bestehen.

5. Online-Shopping:

Zeichen für die Seriosität eines Online-Shops sind ein Impressum mit Nennung und Anschrift der Firma, des Geschäftsführers oder einer Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UID-Nummer) sowie klare Geschäftsbedingungen (AGB).



GEFAHREN-PIKTOGRAMME

Kennzeichnung von chemischen Produkten:



GHS 01

Die Stoffe können, auch ohne Beteiligung von Luftsauerstoff, mit Wärmeentwicklung und unter schneller Entwicklung von Gasen reagieren. Sie explodieren leicht oder verpuffen schnell. Achtung Explosionsgefahr!



GHS 02

Produkte mit diesem Zeichen entzünden sich schnell in der Nähe von Hitze und offenen Flammen. Nicht rauchen, Sprays mit diesem Zeichen nie in der Nähe von Flammen versprühen!



GHS 03

Die Chemikalien können in Berührung mit anderen, insbesondere entzündlichen Stoffen, mit starker Wärmeentwicklung reagieren.



GHS 04

Die Gasflasche weist auf unter Druck stehende Gase hin. Es gelten besondere Vorschriften im Umgang mit unter Druck stehenden Gasen!



GHS 05

Gefahr der schweren Ätzung der Haut oder es können schwere Augenschäden auftreten. Das Piktogramm weist aber auch

daraufhin, dass die Chemikalie auf Metalle korrosiv wirkt. Bei solchen Produkten immer Augen und Hautschutz verwenden!



GHS 06

Bestimmte Chemikalien können schon in kleinsten Mengen zu lebensgefährdenden Vergiftungen führen, wenn sie auf die Haut gelangen, verschluckt oder eingeatmet werden. Auf keinen Fall in direkten Kontakt mit solchen Stoffen kommen!



GHS 07

Das Rufzeichen warnt vor diversen Gesundheitsgefahren. Es können die Haut oder Augen gereizt oder Allergien ausgelöst werden. Vorsichtiger Umgang ist anzuraten!



GHS 08

Dieses Piktogramm weist auf Gefahren von möglichen schweren Gesundheitsschäden hin. Produkte mit diesem Piktogramm mit besonderer Vorsicht benutzen!



GHS 09

Der sterbende Baum und der sterbende Fisch warnen vor möglichen Umweltgefahren. Die Produkte können Lebewesen schädigen. Produkte mit diesem Piktogramm nie in den Hausmüll geben oder ins Abwasser schütten!

GEMEINSAM KÖNNEN WIR MEHR SICHERHEIT ERREICHEN!

Polizeiarbeit im Wandel der Zeit.

Mit der Initiative GEMEINSAM.SICHER in Österreich steht die österreichische Polizei vor einer großen Weiterentwicklung: Sicherheit wird gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern gestaltet.

Die Initiative startete im April 2016 mit Pilotprojekten in fünf Bundesländern. 2017 wird sie in ganz Österreich umgesetzt.





Österreichischer Zivilschutzverband - Bundesverband
Spiegelgasse 6/13, 1010 Wien
office@zivilschutzverband.at
Tel. 01/5339323

www.zivilschutzverband.at
www.siz.cc

ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN DER LANDESVERBÄNDE:



Burgenländischer Zivilschutzverband

Hartlsteig 2, 7000 Eisenstadt
Tel. 02682/63 62 0
Mail: office@bzsv.at
Web: www.bzsv.at

Kärntner Zivilschutzverband

Haus der Sicherheit
Rosenegger Straße 20, 9020 Klagenfurt
Tel. 050/536 570 80
Fax: 050/536 570 81
Mail: zivilschutzverband@ktn.gv.at
Web: www.siz.cc/kaernten

Niederösterreichischer Zivilschutzverband

Langenlebarner Straße 106, 3430 Tulln
Tel. 02272/61 820
Fax: 02272/61 820 13
Mail: noezsv@noezsv.at
Web: www.noezsv.at

Oberösterreichischer Zivilschutzverband

Petzoldstraße 41, 4020 Linz
Tel. 0732/65 24 36
Mail: office@zivilschutz-ooe.at
Web: www.zivilschutz-ooe.at

Salzburger Zivilschutzverband

Karolingerstraße 32, 5020 Salzburg
Tel. 0662/83 999
Fax: 0662/83 999 20
Mail: office@szsv.at
Web: www.szsv.at

Steirischer Zivilschutzverband

Florianistraße 24, 8403 Lebring
Tel. 03182/7000 733
Fax: 03182/7000 730
Mail: zivilschutz.office@stzsv.at
Web: www.zivilschutz.steiermark.at

Tiroler Zivilschutzverband

Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck
Tel. 0512/508 2262
Fax: 0512/508 2265
Mail: katschutz@tirol.gv.at
Web: www.siz.cc/tirol

Vorarlberger Zivilschutzverband

Landhaus, Römerstraße 15, 6900 Bregenz
Tel. 05574/511 211 60
Fax: 05574/511 211 65
Mail: zivilschutz@vorarlberg.at
Web: www.siz.cc/vorarlberg

Die Helfer Wiens

Selbstschutz - Zivilschutz
Hermannngasse 24, 1070 Wien
Tel. 01/522 33 44
Fax: 01/522 33 44 5
Mail: office@diehelferwiens.at
Web: www.diehelferwiens.at

